

N^{ro}. 91.

Samstag den 30. Juli

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 979. (2)

Nr. 16664)2907.

E u r r e n d e

des k. k. böhmischen Guberniums. — Betreffend die bei dem §. 26 des allgemeinen Verzehrungssteuer-Gesetzes, Gubernial-Circulare vom 26. Juni 1829, Z. 1371, für die Stadt Laibach festgesetzten neuen Modalitäten. — Zur Erleichterung der Durchfuhr verzehrungssteuerbarer Gegenstände, die vorzüglich Objecte des Handels bilden, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer im Einverständnisse mit der hohen k. k. vereinigten Hofkanzley sich bestimmt gefunden, mit Decret vom 22. Juni 1831, Nr. 22897/1906, bei dem §. 26 des allgemeinen Verzehrungssteuer-Gesetzes für die Stadt Laibach, nachstehende Modalitäten festzusetzen: 1.) den Partheien wird die Durchfuhr von Hafer, Hülsenfrüchten, gedörrten und getrockneten Obst und Oehl, durch die Stadt Laibach ohne ämtliche Begleitung gegen dem gestattet, daß sie bei dem Eintritte die entfallende Verzehrungssteuer nebst Gemeindeguschlag deponiren. — 2.) Den Fuhren mit den genannten Durchzugsgegenständen, für welche bei dem Eintritte die Verzehrungssteuer-Gebühren deponirt worden sind, wird ein Aufenthalt von vier und zwanzig Stunden in der Art zugestanden, daß, wenn innerhalb dieses Zeitraumes der Austritt dieser Gegenstände über die Linie nicht erfolgt, das Depositum verfällt, und auf einen späteren Austritt keine Rücksicht genommen werden wird. Daher wird auf den Durchzugsbolletten sowohl der Betrag des Depositums, als auch die Stunde des Eintrittes mit Buchstaben geschrieben werden. — 3.) Wünscht die Parthei von den zum Transito eingeführten Gegenständen etwas in der Stadt zu verkaufen oder abzulegen, so hat sich dieselbe bei dem Verzehrungssteuer-Oberamte zu melden, welches auf dem Rücken der Depositen-

bollette die Bewilligung hiezu ansetzen wird. — 4.) Sollte während des Aufenthaltes in der Stadt ohne Meldung und Bewilligung des Verzehrungssteuer-Oberamtes, die Abladung des mit der Depositenbollette expedirten Gutes, oder auch nur eines Theiles desselben vorgenommen worden seyn, so ist das ganze Depositum einzuziehen, wenn auch keine Gefährdung unterlaufen wäre. — Doch versteht es sich von selbst, daß es der Parthei in einem solchen Falle frey bleibt, den versteuerten Gegenstand zur innern Consumtion der Stadt zu verwenden. — Ist aber zugleich ein Unterschleif versucht worden, so wird gegen den Schuldigen nach den Strafbestimmungen des allgemeinen Verzehrungssteuer-Gesetzes das Amt gehandelt werden. — 5.) Wenn die Parthei sich in der bestimmten Frist bei dem Austrittsamte meldet, und von demselben Alles richtig befunden wird, so wird ihr das Depositum gegen Abgabe der Bollette, und gegen von der Parthei auf dem Rücken beizufügende Empfangsbestätigung erfolgt werden, wobei bemerkt wird, daß ohne Abgabe der Original-Depositen-Bollette unter keinem Vorwande die Restitution der erlegten Gebühren geleistet werden darf; daß ferner, falls die Parthei des Schreibens unkündig wäre, der Rückempfang des Depositums von einem Namensfertiger bestätigen zu lassen, von der Parthei aber das übliche Kreuzzeichen beizufügen sey. — 6.) Alle jene Partheien, welche für die erwähnten Consumtions-Gegenstände beim Eintritte die Gebühren nicht erlegen wollen oder können, werden wie bisher durch die Stadt begleitet werden. — Diese Bestimmungen treten mit ersten künftigen Monats August in Wirksamkeit. — Laibach am 21. Juli 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

3. 969. (3) ad Nr. 121. P. S. C.

B e k a n n t m a c h u n g.

Einige in Pesth sich ergebene mit Cholera ähnlichen Symptomen verbundene Sterbfälle, haben die hohe Central-Sanitäts-Hofcommission veranlaßt, auf der Stelle, als sie zur hohen Kenntniß kamen, die Verfügung zu treffen, daß weder Personen noch Waaren, noch Effecten aus Ungarn oder seinen Nebenländern über die Gränze in die übrigen k. k. Staaten ohne Contumaz gelassen werden dürfen. — Jene Personen, Waaren und Effecten, welche aus bisher als gesund bekannten Gegenden Ungarns, Croatiens oder Slavoniens kommen, und mit legalen Gesundheitspässen versehen sind, deren Inhaber sich gehörig ausweisen, nur gesunde Gegenden passirt zu haben, werden sonach in den Contumaz-Anstalten, wo sie schon errichtet sind, einer zehntägigen Contumaz unterzogen werden. Dort, wo die Contumazen noch nicht bestehen, müssen sie ganz zurückgewiesen werden. — Indessen ist die Errichtung der hierländigen Contumazen schon eingeleitet, und wird auf das thätigste betrieben, wozu neuerlich die gemessendsten Aufträge erlassen, und alle Maßregeln ergriffen wurden, um die Vollendung dieser Herstellungen mit den angestrengtesten Arbeiten bei Tag und Nacht zu beschleunigen. — Auch ist für eine hinreichende Zahl von Raststellen gesorgt, und da auf denselben der Verkehr mit den nothwendigsten Approvisionierungsmitteln betrieben werden kann, so wird die Zufuhr jener Lebensmittel, welche nach Krain aus Croatien überführt werden, keine Hinderung erleiden. — Laibach am 21. Juli 1831.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 981. (2) Nr. 8639.

K u n d m a c h u n g.

Hinsichtlich der in dem hierortigen Polizei-Directions-Gebäude während des laufenden Verwaltungsjahres vorzunehmenden Conservationsarbeiten, wird die mit hoher Subernial-Berordnung vom 9. dieses, Zahl 15507, angeordnete Mindestversteigerung am 3. k. M. August, Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, die in der Maurer- und Zimmermannsarbeit, dann in Beschaffung deren Materialien, ferner in der Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Hafner-Arbeit bestehen, im Einzelnen oder im Ganzen zu übernehmen gesinnt sind,

werden dabei zu erscheinen hiemit eingeladen. Die Baudevise über diese vorzunehmenden Arbeiten kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte jederzeit eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 20. Juli 1831.

3. 982. (2) Nr. 8735.

K u n d m a c h u n g.

Zur Versteigerung der mit hoher Subernial-Berordnung vom 9. dieses, Z. 15146, im Laufe dieses Jahres in dem hierortigen Landhause vorzunehmenden Conservationsarbeiten, wird die Minuendo-Versteigerung am 12. des kommenden Monats August, Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte vorgenommen werden. — Jene, welche diese in Maurer- und Zimmermannsarbeit, dann in der Beistellung deren Materialien, ferner in der Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Glaser-, Anstreicher-, Klampferer- und in verschiedenen andern Gegenständen bestehenden Arbeiten, im Einzelnen oder im Ganzen zu übernehmen willens sind, werden bei dieser Versteigerung sich einzufinden hiemit eingeladen. — Die Baudevise hierüber kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Kreisamte jederzeit eingesehen werden. Kreisamt Laibach am 21. Juli 1831.

3. 976. (2) Nr. 8736.

K u n d m a c h u n g.

Zur Anschaffung einiger Kanzley-Einrichtungsstücke in dem Locale der k. k. Kammerprocuratur, welche in der Tischler-, Schlosser- und Tapezire-Arbeit bestehen, wird die von der hohen Landesstelle unterm 9. dieses, angeordnete Mindestversteigerung am 16. des kommenden Monats Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. Jene, welche diese Arbeiten zu übernehmen willens sind, werden bei dieser Versteigerung sich einzufinden hiemit eingeladen. — Die Devise über diese Arbeiten kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte jederzeit eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 21. Juli 1831.

3. 968. (3) Nr. 8715.

Zur Beistellung von 39 Stück Winterkochen für das hierortige Inquisitions-Haus, wird die mit hoher Subernial-Berordnung vom 16. 19 dieses, Z. 15969, anbefohlene Mindestversteigerung am 6. des k. M. August, Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Anschaffung zu übernehmen willens sind,

werden hiemit zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 21. Juli 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 975. (2) Nr. 4737.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bock, als unbedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 1. Mai d. J. allhier verstorbenen bürgerlichen Hutmacher, Joseph Bock, die Tagsatzung auf den 22. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 12. Juli 1831.

Z. 966. (3) Nr. 4684.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, als bedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 4. April d. J., zu Reifnitz verstorbenen pensionirten Pfarrvikars, Michael Sdravitsch, die Tagsatzung auf den 22. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 15. Juli 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 973. (2) Nr. 607.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senoetsch, Adelsberger Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Sabina Pupis, Vormünderinn der ehemännlich Dominik Pupis'schen Pupillen zu Senoetsch, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Ferfila von Sabertsche, eigenthümlich gehörigen, in der Gemeinde Senoetsch liegenden, gerichtlich auf 732 fl. 30 kr. C. M. geschätzten unbebauten 1/4 Hube, wegen schuldigen 131 fl. 10 1/2 kr. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. Juli, 19. August und 23. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley dieses Bezirksgerichtes mit dem

Unhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Schätzung und Vicitationsbedingungen können täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen oder Abschriften erhoben werden.

Bezirksgericht Senoetsch den 12. Juni 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 974. (2) Nr. 423.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senoetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Blas Dougan von Storie, als Cessionär seines Vaters, Jacob Dougan, wider Johann Eschekoven von Senoetsch, wegen schuldigen 634 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der gegenwärtigen, in der Gemeinde Senoetsch liegenden, gerichtlich auf 1423 fl. 32 kr. geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hierzu drei Termine, nämlich: auf den 20. Juni, 20. Juli und 20. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Vicitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden, wobei denen es daran gelegen ist, erinnert wird, daß für die unbekanntten Erben des verstorbenen Sagzläubigers, Georg Mladovan, zur Verwahrung ihrer Rechte, ein Curator ad actum, in der Person des Herrn Valentin Stellas zu Senoetsch, aufgestellt worden sey.

Bezirksgericht Senoetsch den 7. Mai 1831.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 967. (3) Nr. 751.

Vicitation executive.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird auf Ansuchen der Theresia Suppantitsch von Primsgau, wider Johann Suppantitsch von Matschkouß, wegen schuldiger 50 fl. sammt Anhang, in die executive Versteigerung des, dem letztern gehörigen, der löbl. Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 34 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 537 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube gewilliget, zu diesem Ende drei Tagatzungen, und zwar: die erste auf den 25. August, die zweite auf den 26. September, und die dritte auf den 26. October 1831, Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn bei der ersten oder zweiten Tagatzung die Realität nicht um oder über den Schätzungswert sollte verkauft werden können, dieselbe

sodann bei der dritten Versteigerung auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Die Schätzung der Realität und die Licitationbedingnisse können täglich in der hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Sittich am 19. Juli 1831.

B. 971. (3)

Nr. 548.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der löbl. Grundherrschaft Rassenfuß, de praes. 15. Juli 1831, Nr. 548, wider ihren Untertban Franz Kantschina zu Otkoa, wegen Urbarial-Rückstand pr. 155 fl. 38 kr. 3 2/5 dl., die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in gerichtliche Pfändung gezogenen, auf 64 fl. 24 kr. bewertheten Effecten bewilliget, und die Bornahme derselben auf den 5. August, 19. August und 2. September, jederzeit im Orte Otkoa und zu den gewöhnlichen Vormittags-Amtsstunden mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Fabrice, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß der Meistbot gleich baar zu Händen der Licitations-Commission zu bezahlen seyn wird.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 18. Juli 1831.

B. 972. (3)

Nr. 327.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Koschier, Vormund des Maria Peerschen minderjährigen Universalerben, Jacob Sarr, wider Johann Verbitz von Tersain, wegen mit Urtheile vom 21. Februar 1828, Nr. 255 behaupteten 600 fl. sammt Anhang, die executive Veräußerung der, dem gräflich Lamberg'schen Canonicate, sub Rect. Nr. 46 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 655 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör zu Tersain bewilliget worden. Zur Bornahme dieser Feilbietung werden demnach die Tagsatzungen auf den 25. August, auf den 24. September und auf den 24. October 1831, oftzeit während den vormittägigen Amtsstunden in Loco Tersain mit dem Beisage anberaumt, daß diese Ganzhube, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang vorgeladen werden, daß sie die Schätzung, den Grundbuchextract und die Licitationbedingnisse, nach welchen Letztern jeder Mitbieter ein Badium von 280 fl. zu Händen der Licitations-Commis-

sion baar zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 21. Juli 1831.

B. 962. (3)

J. Nr. 817.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Executionsführers, Johann Barthelme, Handelsmannes zu Gottschee, die executive Versteigerung der, zu Gunsten des Executen, Herrn Joseph Paulin zu Verbaze bei St. Marein, auf den Matthäus und Anna Barthelme'schen Realitäten, als:

- a.) auf der zur D. R. O. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 351 et 352, zinsbaren ganzen Hube, am 24. Jänner 1822;
- b.) auf dem zum Gute Weixelbach, sub Rect. Nr. 41, eindienenden 89 1/20 Huththeile, am 3. November 1821;
- c.) auf der bei dem Gute Seitenhof, sub Rect. Nr. 1, gelegenen 5/6 Kaufrechtshube, am 27. November 1821;
- d.) auf der dem Gute Weinegg, sub Rect. Nr. 15, dienstbaren ganzen Hube, am 29. September 1821;

e.) auf dem der Staatsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 44 et 49, einverleibten 1 fl. 50 kr. Huththeile, und der Mahlmühle am 29. September 1821, und

f.) auf der Gült Ganitschhof, am 24. April 1822, bei der k. k. Landtafel intabulirt haftenden, mit Pfandrechte für den Executionsführer, Johann Barthelme, belegten Forderung aus der Schuldobligation, ddo. 16. Juli 1821, pr. 5500 fl., wegen vom Hrn. Executen schuldigen 864 fl. 3 kr., 5 pSt. Interessen von 833 fl. seit 4. Juli 1830, Expensen und Execution's-Superexpensen bewilliget, und seyen zu ihrer in der Amtskanzley dieses Bezirks-Gerichtes, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu bewerkstelligen den Bornahme die Tagsatzungen mit dem Beisage auf den 1., 16. und 31. k. M. August ausgeschrieben worden, daß, wenn diese intabulirt haftende Forderung weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um ihren Capitalblaut von 5500 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten und letzten Versteigerung auch unter ihrem Capitalblaute hintangegeben werden würde, und daß, wer im Lande nicht kundbar satfam bemittelt ist, an der Versteigerung nur gegen Erlag eines Badiums von 400 fl. werde Theil nehmen können.

Die weitem Licitationbedingnisse können hierorts eingesehen oder auch in Abschriften behoben werden. Wovon die Tabulargläubiger durch Rubricen, Versteigerungslustige durch gegenwärtiges Edict in Kenntniß gesetzt und eingeladen werden, sich an den bestimmten vormittägigen Amtsstunden in der Amtskanzley dieses Bezirksgerichtes einzufinden.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 5. Juli 1831.

Fremden = Anzeige.

Angekommen den 28. Juli 1831.

Hr. Johann Rupert, Landrechts = Kanzleist, von Gräß. — Hr. Eduard Luckhaus, Fabriks = Geschäfts = Führer, von Udine. — Frau Gräfinn v. Brigido, Private, mit Sohn; Frau Gräfinn Julie Marzani, Vice = Delegatens = Gemahlinn, sammt Tochter, und Hr. Nikolaus Lazovich, Begüterter; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Walter Paterson, Gymnasial = Professor, und Hr. Eduard Jäll, Tonkünstler; beide von Rohitsch nach Triest. — Hr. Joseph Jakob, Rittmeister vom Fuhrwesen = Corps, von Verona nach Ulmüß. — Hr. Joseph Altrichter, Adjutant beim Fuhrwesen = Corps, von Gräß nach Verona. — Hr. Johann Witschar, Lieutenant beim Fuhrwesen = Corps, von Verona.

Abgereist den 28. Juli 1831.

Hr. Johann Doteschal, Postamts = Controllor, sammt Gemahlinn, nach Triest.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 987. (1) Nr. 9338.

E d i c t

des k. k. inneröster. Küstenländischen Appellationsgerichtes. — Bei diesem Appellationsgerichte, ist die Einreichungsprotokolls = Adjunctenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. in Erledigung gekommen; daher haben Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie die erforderlichen Eigenschaften und insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen haben, binnen vier Wochen durch ihre vorgesezte Behörde hierorts zu überreichen, und zugleich anzuzeigen, ob sie mit einem Beamten dieses Appellationsgerichtes, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt am 13. Juli 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 988. (1) Nr. 13015/3016. Z. M.

K u n d m a c h u n g.

Concurs zur Besetzung einer Protokolls = Expedit = und Registratur = Adjunctenstelle, bei der k. k. illyrischen Cameral = Verwaltung. — Bei der k. k. illyrischen Cameral = Verwaltung ist eine Protokolls = Expedit = und Registratur = Adjunctenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von siebenhundert Gulden, zu besetzen. Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. August l. J., im vorgeschriebenen Wege an die Cameral = Verwaltung einzureichen. — Laibach am 26. Juli 1831.

(Z. Amts = Blatt Nr. 91. d. 30. Juli 1831.)

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 978. (1)

B e k a n n t m a c h u n g

über die von der k. k. steiermärkischen hohen Landesstelle genehmigte Privat = Erziehungs = und kaufmännische Bildungs = Anstalt.

I. Privat = Erziehungs = Anstalt.

Diese faßt in sich: die Pflege, Erziehung und Bildung der Jugend in körperlicher, sittlicher und wissenschaftlicher Hinsicht durch eigends dazu bestimmte und befugte Lehrer, welche alle Gegenstände der deutschen Normal = sowohl, als der Gymnasialschulen vorschriftmäßig vortragen, und dann die Zöglinge zur öffentlichen Prüfung stellen werden. Jene Zöglinge aber, welche die öffentlichen Schulen besuchen, erhalten durch obbesagte Lehrer den Wiederholungs = Unterricht über die in den Schulen täglich vorgetragenen Lehrgegenstände.

II. Kaufmännische Bildungs = Anstalt.

Die Religionslehre, durch einen mit Wissen des hochwürdigsten Ordinariats dazu bestimmten Hrn. Catecheten. Theoretische und practische Handelswissenschaften. Die Gegenstände dieser Abtheilung trägt der Unterzeichnete nach der an der k. k. politechnischen Schule in Wien vorschriftmäßig begründeten Lehrmethode vor, und diese Zöglinge, so wie jene der Erziehungs = Anstalt haben abgesonderte Zimmer, und in jedem derselben besondere Aufsicht.

Sprachunterricht im Italienischen. Auf besonderes Verlangen und gegen besonderes Honorar wird durch bestimmte Meister die französische, englische Sprache, Zeichnen und Musik gelehrt.

Ueber die innere Einrichtung dieses Institutes wird Hr. Franz Valentin in Laibach die Gefälligkeit haben, näheren Aufschluß zu geben, und den Aeltern oder Vormündern, die es wünschen, gegen portofreie Briefe ein gedrucktes Exemplar über die ganze Verfassung dieser Anstalt auf Verlangen einsenden, oder Sie belieben sich direct an die Vorstehung zu Gräß zu wenden.

Gräß, Juli 1831.

Jakob Franz Mahr,

Vorsteher dieser Privat = Erziehungs = u. kaufmännischen Bildungs = Anstalt, wohnhaft in der Stadt, Bürgergasse, Nr. 27,

S. 980. (1) **Edictal · Vorladung** ad Nr. 798^a
 jener Rekrutirungs · Flüchtlinge oder paßlos abwesenden Individuen des Bezirkes Sittich, welche bei den im Militärjahre 1851, seit dem Statt gebabten Militärstellungen vorgezufen worden, aber auf die Vorladungen nicht erschienen sind, und nun beauftragt werden, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial · Zeitungsblätter vor dieser Bezirks · Obrigkeit so gewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigen sie als Rekrutirungs · Flüchtlinge oder nach dem Auswanderungs · Patente behandelt werden würden.

Nr.	Name	Pfarr	Geurtsort	Geurts · Jahr	Haus · Nr.	Anmerkung
1	Johann Kastellig	St. Veit	Groß · Pege	1810	15	Rekrutirungs · Flüchtling.
2	Josepb Steyer	"	Litsch	1810	11	ohne Paß abwesend.
3	Franz Widmar	"	Sagoriga	1810	31	Rekrutirungs · Flüchtling.
4	Josepb Vesjak	St. Lorenz	Matschkouz	1810	5	detto
5	Anton Gerden	"	Martinsdorf	1810	7	detto
6	Matthias Duschka	St. Veit	Ischagosche	1810	5	detto
7	Michael Kolescha	"	Kleintaal	1810	7	detto
8	Johann Poskar	"	St. Veit	1810	27	detto
9	Johann Graisker	"	"	1810	38	detto
10	Matthias Medved	"	"	1810	65	detto
11	Josepb Kopia	St. Martin	St. Martin	1810	36	detto
12	Johann Macher	"	St. Georgen	1810	25	detto
13	Franz Litschar	"	Pittay	1810	5	detto
14	Barthelma Lomsche	"	Jablaniz	1810	19	detto
15	Jgnaz Pilpach	"	Eiberga	1810	47	detto
16	Johann Rosina	"	heil. Kreuz	1810	16	detto
17	Franz Proßen	Sittich	Isbernessu	1809	4	detto
18	Franz Augustintschitsch	St. Veit	Pege	1809	1	detto
19	Josepb Proßen	"	Doob	1809	8	detto
20	Franz Kramer	"	"	1809	10	detto
21	Michael Peuz	"	Lutscherjoulaal	1809	13	detto
22	Franz Kramer	"	Doob	1809	10	detto
23	Matthias Gerden	St. Lorenz	Martinsdorf	1809	19	detto
24	Anton Sadar	"	Ischeskenze	1809	7	detto
25	Johann Laurich	St. Martin	Gradische	1809	8	detto
26	Johann Urbais	"	Wintarjouz	1809	11	detto
27	Josepb Schleipach	St. Lorenz	St. Lorenz	1808	2	detto
28	Anton Merfu	"	Rasenthal	1808	11	detto
29	Martin Koroschig	St. Veit	Pollane	1808	10	detto
30	Bernard Knap	"	Pege, groß	1807	17	detto
31	Josepb Isberne	"	Großgaber	1807	28	detto
32	Josepb Prasnit	"	Petruschnavaß	1807	13	detto
33	Michael Stuller	Sittich	Netine	1807	16	detto
34	Georg Peebiu	St. Martin	St. Georgen	1807	33	detto
35	Johann Primoschitsch	"	Pittay	1807	2	detto
36	Josepb Pinter	St. Veit	Sagoriga	1806	10	detto
37	Josepb Traunit	St. Lorenz	Stoekendorf	1806	8	detto
38	Johann Steckl	St. Veit	St. Veit	1806	65	detto
39	Martin Stabiz	Sittich	Oberdorf	1804	12	detto
40	Johann Oskorn	St. Veit	Breg	1804	5	detto
41	Michael Mlaker	St. Martin	St. Georgen	1804	26	ohne Paß abwesend.
42	Martin Kandutsch	"	Denetitsch	1804	19	detto
43	Josepb Tiemy	"	Jablaniz	1804	55	Rekrutirungs · Flüchtling.
44	Anton Blattnit	St. Veit	Pege	1803	7	detto
45	Franz Gerden	St. Lorenz	Martinsdorf	1803	19	detto
46	Franz Kepousch	St. Martin	St. Martin	1803	28	ohne Paß abwesend.
47	Valentin Mlaker	"	St. Georgen	1803	21	detto
48	Anton Spendou	St. Veit	Mullau	1802	1	detto
49	Oregor Kastellig	"	Pege, groß	1802	10	detto
50	Johann Surz	St. Lorenz	Stoekendorf	1802	14	detto

Post-Nr.	Name	Pfarr	Geburtsort	Geburts-Jahr	Haar-Nr.	Anmerkung
51	Andreas Mandel	St. Veit	Bukoviz	1802	8	ohne Paß abwesend.
52	Michael Bogu	"	Obounu	1802	8	detto
53	Johann Prebiu	St. Martin	St. Georgen	1802	33	Rekrutirungsflüchtling.
54	Martin Schusterschiz	Favorje	Favo. je	1802	19	ohne Paß abwesend.
55	Franz Saplata	St. Veit	Bogamaf	1801	1	detto
56	Joseph Korelz	"	Dulle	1801	1	Rekrutirungsflüchtling.
57	Lorenz Johann	St. Lorenz	Douganiva	1801	11	ohne Paß abwesend.
58	Franz Otkon	St. Veit	Breg	1801	5	detto
59	Veit Butscher	"	Petruschnovaf	1801	20	detto
60	Anton Mlaker	St. Martin	St. Georgen	1801	26	detto
61	Johann Poglavcn	"	Liberga	1801	29	detto
62	Johann Blattnik	St. Veit	Pege, groß	1811	7	Rekrutirungsflüchtling.
63	Anton Sever	"	" klein	1811	4	detto
64	Anton Orablouz	"	Grastoudull	1811	5	detto
65	Anton Kaffelliz	"	Lernouja	1811	7	detto
66	Anton Pettan	"	Podworst	1811	4	detto
67	Uloz Pomlade	"	"	1811	16	detto
68	Jacob Bregar	St. Lorenz	Mattschlouz	1811	3	detto
69	Joseph Perstopez	"	Rufenberg	1811	3	detto
70	Johann Novak	St. Veit	Breg	1811	1	detto
71	Anton Vesiaf	"	St. Georgen	1811	9	detto
72	Anton Augustintschiz	"	Bukoviz	1811	25	detto
73	Franz Oven	"	St. Veit	1811	60	detto
74	Franz Butschar	"	Petruschnovaf	1811	20	ohne Paß abwesend.
75	Franz Pasner	Sittich	Mekine	1811	16	Rekrutirungsflüchtling.
76	Joseph Perrucha	St. Martin	St. Georgen	1811	13	detto
77	Joseph Sellan	"	Senetitsch	1811	2	detto
78	Anton Planinscheg	"	Jablaniz	1811	45	detto
79	Franz Planinscheg	"	"	1811	46	detto
80	Anton Kremtschar	"	Liberga	1811	12	detto
81	Andreas Samprecht	Sittich	Sittich	1811	16	detto
82	Anton Eschebular	St. Veit	Ologouja	1803	9	Landwehrflüchtling.
83	Anton Saiz	"	Pege, groß	1801	12	detto
84	Franz Novak	"	Burscherjoukaal	1804	10	detto
85	Johann Bartolitsch	"	"	1795	12	ohne Paß abwesend.
86	Franz Pettan	"	Lernouja	1806	6	Landwehrflüchtling.
87	Anton Gorians	"	Sagortja	1800	28	detto
88	Martin Anskur	St. Lorenz	Pangenaeder	1803	15	detto
89	Joseph Safran	"	Martinsdorf	1804	18	detto
90	Anton Ansklovac	St. Veit	Bukoviz	1802	21	detto
91	Joseph Jantschar	"	Zbeschenze	1799	4	detto
92	Franz Vivant	Sittich	Mekine	1805	19	detto
93	Jakob Lukantschitsch	St. Martin	St. Georgen	1800	22	detto
94	Anton Ping	"	Gradische	1804	8	detto
95	Gregor Sellan	"	Jablaniz	1807	40	detto
96	Joseph Perme	"	Liberga	1808	2	detto
97	Johann Hauptmann	"	"	1808	81	detto
98	Bernard Stoppar	"	St. Peter u. Paul	1801	28	detto
99	Michael Stoppar	"	"	1805	17	detto
100	Bernard Verbusch	"	"	1800	9	detto
101	Anton Pausch	Sittich	Sittich	1800	12	ohne Paß abwesend.
102	Anton Johann	St. Veit	Rodakendorf	1799	6	detto
103	Joseph Rontschar	"	Eitsch	1796	5	detto
104	Joseph Rograschet	"	Subratsche	1797	8	detto
105	Anton Sellan	"	Bukoviz	1797	9	detto
106	Franz Illovac	"	St. Veit	1798	37	detto
107	Martin Schurga	Favorje	Planina	1797	2	detto

Post-Nr.	Name	Pfarr	Geburtsort	Geburts-Jahr	Haus-Nr.	Anmerkung
108	Franz Kastellig	St. Martin	Ufje	1799	9	ohne Paß abwesend.
109	Anton Makar	"	St. Georgen	1799	21	detto
110	Joseph Lukanschig	"	"	1799	31	detto
111	Franz Urbais	"	Eittay	1794	9	detto
112	Joseph Rokail	"	Raan	1799	10	detto
113	Joseph Stepbantschitsch	"	Tenetitsch	1800	17	detto
114	Franz Ischeweg	"	Zablanig	1795	12	detto
115	Andreas Prasnig	Zavorje	Zavorje	1798	18	detto
116	Paul Rosina	"	St. Peter u. Paul	1798	3	detto

Bezirks-Obrigkeit Staatsberrschaft Sittich am 19. Juli 1831.

Z. 990. (1)

Concurs = Verlautbarung.

Gemäß Oberst-Postamtlicher Verordnung, ddo. 22. l. M., Zahl 6782, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Prag die Cassierstelle, mit einem jährlichen Gehalte von 1000 fl. C. M., gegen Erlag einer Caution im gleichen Betrage in Erledigung gekommen ist.

Birtverber hierum haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis Ende l. M., bei besagter Ober-Postverwaltung einzureichen.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung
Laibach am 30. Juli 1831.

1829, schuldigen 120 fl. gewilliget, und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 25. August, 26. September und 26. October 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Burgstall mit dem Beisatze anberaunt, daß die zu versteigernde Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der abwesende, unbekannt wo befindliche Execut, Matthäus Nothar, wird daher vorgeladen, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder seine etwaigen Behelfe dem für ihn aufgestellten Curator, Georg Luschna an Handen zu geben, oder sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen, widrigens er sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Lack am 16. Juli 1831.

Z. 985. (1)

Z. Nr. 863.

Convocations = Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Oberlaibach am 17. März d. J. verstorbenen Blasius Schemerl, Besitzer einer 113 Hube Ansprüche zu machen gedenken, haben den 19. August l. J., Früh um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen geltend darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Juli 1831.

Z. 970. (3)

Edict.

Nr. 547.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der löbl. Herrschaft Rassenfuß, de praes. 15. Juli d. J., Zahl 547, wider ihren Unterthan Johann Rallensweg von Feistritz, puncto Urbarial-Rückstandes von 156 fl. 215 kr., die executive Veräußerung der, diesem gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und gerichtlich auf 63 fl. geschätzten Effecten gewilliget, und die Vornahme derselben in Loco Feistritz auf den 6. und 20. August, dann 3. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anbange anberaunt, daß in dem Falle, als solche Effecten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten und letzten auch unter demselben, jedoch gegen so gleich bare Bezahlung, hintangegeben werden würden.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 19. Juli 1831.

Z. 983. (1)

Nr. 1859.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Nothar von Burgstall, in die executive Versteigerung der dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Nothar von ebendort, gehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 3127 dienstbaren, in Burgstall, Haus-Zahl 22, liegenden 113 Hube, im gerichtlichen Schätzwerthe von 220 fl., wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleich vom 14. October